

Drucksache Nr.: 2004/ABR/013-01

Erläuterung

Umstellung des Konzepts zur Vorhaltung von Chemikalienschutzanzügen von Gemeinde- auf Kreisebene einschließlich Kostenabwicklung

Der Gefahrgut-Unfall am 06.06.2003 auf der B6, Umgehungsstraße, Höhe Langendamm, hat gezeigt, dass das Konzept der Vollschutzanzüge überarbeitet werden muss. Dazu wurde bereits in der Sitzung am 24.09.2003 berichtet (siehe Drucksache Nrn. 2003/ABR/019-01 und -02).

Es wurde ein Konzept mit den Führungskräften der Feuerwehren und den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden abgestimmt. Dieses Konzept beinhaltet folgendes:

- Die noch vorhandenen Chemikalienschutzanzüge sollen so umverteilt werden, dass in jeder Gemeindefeuerwehr 5 Anzüge vorhanden sind.
- Es sollen 30 leichte Schutzanzüge beschafft werden, die bei Feststellung einer geringeren Schadstoffbelastung eingesetzt werden.
- Die vorgenannte Beschaffung sowie die später notwendig werdenden Ersatzbeschaffungen sollen zentral von Landkreis Nienburg/Weser vorgenommen werden.
- Die Lagerung - mit Ausnahme der bereits in den Feuerwehrfahrzeugen verlasteten Chemikalienschutzanzügen -, die Wartung und die Pflege erfolgt durch den Landkreis Nienburg/Weser. Bei weiterem Bedarf kann bei der Feuerwehrtechnischen Zentrale nachgefordert werden.
- Die Finanzierung soll aus den Zuweisungen für den kommunalen Brandschutz vor der Verteilung an die Städte, Gemeinden und Samtgemeinden erfolgen.

Durch dieses Konzept ergibt sich eine gleichmäßige Belastung aller Städte, Gemeinden und Samtgemeinden.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Brandschutz und Rettungswesen empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Konzept zur Errichtung eines zentralen Lagers für Chemikalienschutzanzüge zuzustimmen.